

Parlamentarische Empfehlung zu einer konstruktiveren und konkreteren Zusammenarbeit der Direktionen hinsichtlich der Landwirtschaft im Kt. Uri

Herr Präsident meine Damen und Herren

In einer Mediennachricht vom Juli 2017 (Bauernblatt Uri Ob u. Nidwalden) sind die Rechtsgrundlagen für die Sömmerungs Beiträge 2017 und deren Bewirtschaftungsanforderungen dargestellt worden und wie sie einzuhalten sind.

In diesem Bericht ist ein grosser Mehraufwand der Aelplerfamilien aber nichts von Administrativem Aufwand und Bürokratie und Stellenpool Bekämpfung, im Zusammenhang zum Sparprogramm zu spüren. Wieviel Auflagen und Vorschriften werden den Bauern noch auferlegt? Hat sich der Regierungsrat auch schon Gedanken gemacht, warum in der Schweiz in den letzten gut 15 Jahren pro Jahr ca. tausend Bauer den Betrieb aufgegeben haben? auch im Kt. Uri ist dies spürbar. Wer wird den beauftragt, wenn es an Alppersonal fehlt um diese Leistungen zu erbringen? Zur Zeit hat gerade im Kanton Uri die Landwirtschaft noch mit den Grossraubtieren noch zu kämpfen. Um die unzähligen Forderungen zu verwirklichen. wie zum Beispiel einzäunen der Tiere, Pflege der Naturschutzflächen, Düngevorgaben, Verbuschung bekämpfen, Weiden von Unkräutern und deren Ausbreitung zu verhindern, Gebäude Anlagen und Zufahrten sind zu unterhalten, zu den Kontrollorganen wird auch das Laboratorium der Urkantone mit einbezogen zu Tierschutzkontrollen.

Diese und andere Massnahmen in der Landwirtschaft tragen sicher nicht dazu bei, um das Bauernsterben zu stoppen.

Die meisten Urner Alpbetriebe sind Stufenbetriebe, sie sind auf Erschliessungen angewiesen, was im Kanton Uri nicht als Luxusmodell zu spüren ist.

Um eine Erschliessung zu verwirklichen, braucht es von vielen Direktionen eine Zusage, passt dies aus irgend einem Grund nicht, dann geht gar nichts mehr und die wenigen Betroffenen die es für ihre Bewirtschaftung und den Lebens Unterhalt benötigen, werden somit im Stich gelassen.

Im Interesse der Betroffenen sind solche Vorkommen mehr zu gewichten von den verschiedenen Direktionen, schlussendlich profitieren immer mehrere davon.

Antrag

Dem Regierungsrat wird empfohlen, eine effizientere Gangart für solche Anliegen einzuschlagen, um solche Projekte zu verwirklichen.

Dem Regierungsrat wird empfohlen die Betroffenen mit Ihren Anliegen zu gewichten und ihre Anliegen zu unterstützen so dass es zu einer besseren Bewirtschaftung und zur Sicherheit für Mensch Tier und Maschine beiträgt .

Dem Regierungsrat wird empfohlen, dass in der Zentralschweiz punkto Auflagen und Vorschriften in der Landwirtschaft wieder mehr Freiheit angestrebt wird. (Direktoren Konferenz)

Vom Regierungsrat wird erwartet, dass er sich vermehrt für die einzelnen Urner Landwirte und deren Anliegen genauer informieren lässt.

Vom Regierungsrat wird erwartet, dass eine Verbesserung punkto Fachmännischer Zusammensetzung der Gremien angestrebt wird.

Hiermit danke ich dem Regierungsrat, dass er sich bemüht diese Anliegen genauestens zu hinterfragen und zu prüfen.

Erstunterzeichner

Gisler Hans SVP Schattdorf



Zweitunterzeichner

Arnold Alois 65 SVP

Bürglen

